

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Elektr.-Werk Abo 2 592 550, Debit., Betriebs- u. Installat.-Material 224 024. — Passiva: A.-K. 1 200 000, R.-F. 2918 (Rüchl. 1923), Anlageteilg.-Kto 66 482, Ern.-F. 10 000, Disp.-F. 295 534, Kredit 1 188 694, Div. 48 000, Tant. an A.-R. 2500, Vortrag 2444. Sa. M. 2 816 574.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 5493, Steuern 1074, Zs. 30 359, Anlageteilg.-Kto 66 482, Ern.-F. 10 000, Gewinn 54 867. — Kredit: Vortrag 16 407, Elektr.-Werk Abo, Betriebs-Kto 151 870. Sa. M. 168 277.

Dividenden 1907—1909: 0, 0, 4%.

Direktion: Alb. Hempel.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Walther Rathenau, Stellv. Komm.-Rat Paul Mamroth, Berlin; Dir. Carl Zander, Zürich; Konsul Christian Bolinder, Stockholm; Baron Carolus Wrede, Abo.

Elektrizitätswerk Südwest Aktiengesellschaft

in **Berlin-Wilmersdorf**, Motzstrasse 48.

Gegründet: 28./7. 1899 mit Nachtrag v. 11./11. 1899; eingetr. 21./11. 1899. Letzte Statutänd. 21./4. 1902, 29./4. 1903, 11./4. 1904 u. 27./3. 1909. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Gewerbmässige Erzeug. u. Ausnutz. elektr. Stromes in jeder Art, insbesondere zur Beleuchtung und Kraftübertragung in den südwestlichen Berliner Vorstädten und Vorortgemeinden, und zu dem Zweck die Errichtung eines Elektrizitätswerkes in Schöneberg. Angeschlossen Ende 1904—1909: 74 237, 104 715, 154 783, 204 914, 248 427, 306 445 Glüh-, 1586, 2001, 2544, 2962, 3416, 3890 Bogenlampen u. 667, 873, 1205, 1596, 2007, 2443 Motore von zus. 3150, 3766, 5030, 6982, 8629, 10 209 PS. Ausserdem bewerkstelligt die Centrale die sehr bedeutende Stromversorgung der westl. u. südl. Berliner Vorortbahnen, soweit die Linien dieser Unternehmungen nicht auf Berliner Gebiet liegen, sie versorgt auch die Vorortsbahn Potsdamer Bahnhof-Gross-Lichterfelde-Ost (Staatsbahn) mit elektr. Strom. 1902—1909 wurden insges. abgegeben: 3 491 400, 5 741 600, 9 002 894, 10 370 835, 12 521 719, 15 899 845, 17 431 043, 18 418 411 Kilowattst. Im Betrieb waren Ende 1909 in der Zentralstation in der verlängerten Gothenstrasse 4 Dampf-dynamos mit 3400 Kw. Gesamtleistung, 3 Drehstrom-Turbo-Dynamos von je 1250 Kw., 1 Drehstrom-Turbo-Dynamo zu 3500 Kw., 3 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer à 880 bzw. 1100 Kw., je eine Akkumulatorenbatterie für die Bahnanlagen, sowie für den Licht- u. Kraftbetrieb mit einer Kapazität von insges. 2878 Kwst. In der Akkumulatoren-Unterstation in Wilmersdorf, Motzstr. 48 sind vorhanden: 2 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer von je 700 Kw. u. 2 solche zu 880 Kw., 2 Akkumulatorenbatterien von insges. 7280 Kwst. Kapazität, ausserdem 3 Zusatzmasch. In der Unterstation Halensee, Westfälischestr. 63 sind aufgestellt: 1 Motor-Dynamo von 200 Kw., 2 Motor-Dynamos von je 300 Kw., eine Akkumulatorenbatterie mit einer Leistung von 1900 Kwst. Im Auguste Viktoria-Krankenhaus wurde eine Anschlussbatterie mit einer Leistung von 393 Kw. u. den erforderlichen Hilfsmasch. installiert; in der Umformerstation Wilmersdorf, Katharinenstr. 19 vorhanden: 3 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer von je 175 Kw. Die Erweiterung des Licht- u. Kraftverteilungsnetzes erforderte 1906—1909 M. 965 000, 700 000, 410 000, 340 000 Aufwand.

Koncession: Mit der Stadt Schöneberg, der Stadt Wilmersdorf und der Gemeinde Schmargendorf hat die Ges. bis 30./9. 1928 laufende Verträge abgeschlossen, denen zufolge sie das Recht hat, die Strassen dieser Gemeinden zur Anlage elektr. Leitungen zu benutzen, wogegen ihr die Verpflichtung obliegt, innerhalb der Gemeindegebiete unter bestimmten Voraussetzungen und auf Grundlage der getroffenen Preisvereinbarungen auf Verlangen elektr. Leitungen zu legen und elektr. Strom abzugeben, die öffentliche Beleuchtung der Gemeindestrassen zu übernehmen, die städtischen bzw. Gemeindegebäude mit elektr. Beleuchtung zu versehen, und innerhalb der Gemeindegebiete auch zu anderen als Beleuchtungszwecken Elektrizität abzugeben. Die Ges. ist nach diesen Verträgen verpflichtet, zur Erneuerung ihrer in den beiden Gemeinden gelegenen Anlagen Ern.-F. zu bilden, in welche jährlich 2% der aus Abgabe von Elektrizität in der betreffenden Gemeinde erzielten Bruttoeinnahmen einzulegen sind, bis die Ern.-F. 20% des in der betreffenden Gemeinde verwandten Anlagekapitals erreicht haben.

Die Ges. hat an die Stadt Schöneberg eine Abgabe in Höhe v. 10%, an die Stadt Wilmersdorf u. an d. Gemeinde Schmargendorf eine solche v. 5% der durch Lieferung v. Elektrizität innerhalb der betreffenden Gemeinde erzielten jährlichen Bruttoeinnahmen — ausschliesslich der Einnahmen aus Stromlieferung für öffentliche Beleuchtung und an die Westliche und Südliche Berliner Vorortbahn (s. u.) — abzuführen; an die Stadt Schöneberg sind ferner 5% derjenigen Bruttoeinnahme abzuführen, welche die Ges. für Elektrizität aus anderen Gemeinden bezieht. Die Gemeinden haben ausserdem Anspruch auf einen jährlichen Anteil am Reingewinn, der sich auf 40% vom Reingewinn des über 5% des Anlagekapitals bis M. 6 000 000 und auf 40% vom Reingewinn über 4% des diesen Betrag übersteigenden Anlagekapitals bemisst; bei der Berechnung des Reingewinnes darf die gesetzlich geforderte Einlage in den R.-F., sowie an Tant. für A.-R. und Vorstand und Grat. für Beamte ein Betrag von 15% des Nettogewinns in Abzug gebracht werden; weitere Abzüge, insbesondere für Spez.-R.-F. und zur Schuldentilgung, sind nicht statthaft. Abgaben von den Brutto-Einnahmen an die Gemeinden Schöneberg, Wilmersdorf u. Schmargendorf 1907 bis 1909: M. 179 388, 202 429, 238 827; vertragsmäss. Anteil 1909 M. 138 825.